

Amt der Tiroler Landesregierung
Alpen Lawinenwarndienst -Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 2. 3. 1965, 8.30 Uhr:

Die stürmischen Winde aus dem Südsektor hat in Süd- und Osttirol Neuschnee gebracht. Im südlichen Osttirol waren bis 13 cm, im nördlichen Osttirol bis 5 cm Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Der Schneefall hat mit geringen Mengen strichweise über den Alpenhauptkamm nach Nordtirol übergriffen. Der außerordentlich starke Wind hat besonders in nordgerichteten Hängen gefährliche Verwehungen gebildet. Bei Schitouren ist daher wieder erhöhte Vorsicht geboten. Durch die akute Schneebrettgefahr sind Nordhänge zu meiden! Vereinzelt ist mit Selbstauslösung größerer Lawinen zu rechnen, sodaß in den hochgelegenen Seitentälern etwas Vorsicht zu empfehlen ist. Im Bereich des Alpenhauptkammes und südlich davon ist vor allen aus Lawinenstrichen mit nordgerichteten Einzugsgebieten eine mässige Gefahr gegeben.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 2.3.1965, 7.30 Uhr

Die außerordentlich stürmischen Südwinde haben im Bereich Kaunertal keinen Neuschnee gebracht. Die Temperaturen sind weiter angestiegen, in 2000 m sind minus 2, in 3000 m minus 9 Grad zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird der Föhn voraussichtlich in der kommenden Nacht erlöschen und eine Störung wird geringe Schneefälle bringen. Der Föhn hat an nordgerichteten Hängen, besonders am Alpenhauptkamm, gefährliche Verwehungen gebildet.

Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Die Gefahr für eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist gering. Nru bei starker Sonneneinstrahlung ist noch etwas Vorsicht zu empfehlen. Baustellen und Straßen sind gering gefährdet.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N, 2.3.1965, 8.30 Uhr:

Trotz geringem Neuschneezuwachs, auch südlich des Alpenhauptkammes, ist durch den stürmischen Wind aus Süd eine starke Schneeverfrachtung gegeben. Die Temperaturen sind weiter angestiegen, in 2000 m sind minus 2, in 3000 m minus 9 Grad zu verzeichnen. Durch die neuen Tribschneeansehlungen vor allen an nordgerichteten Hängen ist bei Schitouren erhöhte Vorsicht geboten. Nordhänge sind zu meiden. Aus Nordwest bis Nordost gerichteten Einzugsgebieten sind Lawinen zu erwarten, die vereinzelt die Tallagen erreichen. Für Baustelle und Straße ist daher Gefahr gegeben. In den Lawinenstrichen ist erhöhte Vorsicht zu empfehlen.